

ORNITHOLOGISCHE MITTEILUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON DR. HERBERT BRUNS

Brutnachweis des Kleinen Sumpfhuhns (*Porzana parva*) im Kreise Bersenbrück

Auf dem ehemaligen Flugplatz bei Achmer, einem weiten, offenen Steppengelände, breitet sich eine wassergefüllte Senke von etwa 700 m Länge, 300 m Breite und in den Sommermonaten 20 bis 50 cm Tiefe aus, die ziemlich dicht von den Horsten der Flatterbinse besiedelt ist, aber auch noch freie, von niedrigem Gras- und Seggenbewuchs weitgehend bedeckte Wasserflächen aufweist. — Inmitten dieser Niederung flogen am 15. 6. 1958 kurz vor mir zwei Sumpfhühner auf, die sofort wieder niedergingen und in den folgenden 30 Minuten unablässig mit harten, erregten „Tscheck“-Rufen in einer Entfernung von 7 bis 20 m um mich herum auf den Grashalmen übers Wasser liefen, wobei sich das ♀ aufdringlicher und furchtloser als das ♂ benahm. Währenddessen hatte ich bei gutem Licht (Sonnenschein am Spätvormittag) mit einem 10 x 52-Feldstecher Gelegenheit, die beiden Vögel nach allen feldornithologischen Merkmalen als ♂ und ♀ des Kleinen Sumpfhuhns (*P. parva*) zu bestimmen, insbesondere hinsichtlich der Färbung und Zeichnung der Unterschwanzdecken und der Unterseite, des deutlichen Geschlechtsunterschiedes, der Größe, der Augen-, Schnabel- und Beinfarbe sowie der Stimme.

Unmittelbar neben mir befanden sich in einem Binsenbüschel das bereits leere Nest und 1 m außerhalb auf Binsenhalmern drei frisch geschlüpfte Jungvögel im Dunenkleid.

In demselben Biotop brüten folgende Begleitvögel: Stock- und Knäkente, Wasser-ralle, Tüpfelsumpfhuhn, Teich- und Blässhuhn, Bekassine und Rohrammer.

Zur Sicherheit der Bestimmung kann ich ergänzen, daß mir das Tüpfelsumpfhuhn und sein Nest gut bekannt sind.

Werner Kunz, Bramsche, Marktstr. 5

217